Auf der Kehrseite des Schildes ist die Darstellung eines Armbrustschiessens „nach dem Blatt“ dargestellt. Das Blech hat auf der Rückseite die Inschrift:

Da Ich den Vogl geschofsen ab
Zum gdechnus Ich dis Kleinod gab
Der liebe GOTT erhallt sein Wortt
Weils gefährlich steht an allen Ortt
Ehr geb Ehrliche ergetzligkeidt
Und dan entlich die Ewig Freudt.
Angehenget den 5. Junij Anno 1620.

Das Aufklappen legt das in Oel gemalte nebenstehende Wappen (vergl. Heft XVI, S. 111) frei mit der Umschrift:

INVIDIA VIRTVTE PARTA NON INVI..A SED GLORIA EST.

Jetzt am Becher von 1743.

Anhänger, in Silber, 6 cm hoch, 5,2 cm breit. Von 1629.

Ovaler Schild mit durchbrochener Umrahmung, darauf eine auf einer Trommel sitzende Minerva. Hinten die Inschrift:

AVF . GOTT . VND . | GLICK | HOFF . ICH . AL . AVGEN . | BLICK . | MICHAEL . COMANN | ANNO 1629 | DEN 6. SEPTEM:

Reizvolle Arbeit.

Comann erscheint nicht in der Bruderliste.

Am sogenannten Pacem hängend.

Kranz, in Silber, theilweise vergoldet, 15 cm Durchmesser. Von 1633.

Auf dem getriebenen vergoldeten Kranz acht aus Silberblechen gebildete Rosen. Bez. ANNO 1633.

Am sogenannten Pacem hängend.

Schild, Silber, 7,4 cm hoch, 6,2 cm breit. Von 1637.

Um das ovale Mittelfeld eine hübsche durchbrochene Kartusche. Auf der Vorderseite das nebenstehende Wappen und die Inschrift

Georg Ulrich Welsch.

Auf der Rückseite die Inschrift:

Als Ich vd | Zwardt kein Burg | er noch | Dafs Hofsentuch er= | langte doch | Vor Ehrt der Gselschaft | Dieses Ich | Alfs Ich zum Könige | Schofse mich | A°. 1637 den 19. | Augusti.

Georg Ulrich Welsch war 1632—39 Armbrustschütze, Georg Hulderich Welsch wurde es 1651.

Das Hosentuch bildete den vom Rath jährlich gestellten Schiesspreis.

Jetzt am Becher von 1707.

Anhänger, Silber, vergoldet, 7,7 cm hoch, 6,5 cm breit. Von 1660.

Der ovale Mittelschild ist von einem feinen durchbrochenen Ornament umgeben. Auf ihm vorn ein Papagei, auf der Rückseite ein Adler, beide getrieben Innen eine (zur Zeit nicht mehr vorhandene) Miniatur und die Inschrift:

Gedächnüs | Johann Jacob Pantzers | Erbsass= auf Wehlitz | vnd wohlbestalter Churf. | Sächs. Amtmann zu Leipzig | der löblichen Schitzenge:-selschaft hinterlasen | als Er den Vogel ab | geschofsen | A°. 1660 den 17. | Julij. |

Jetzt am Becher von 1743.

Anhänger, Silber, theilweise vergoldet, 10,4 cm hoch, 8,5 cm breit. Von 1661.

Zwei Engel und ein durchbrochenes Ornament umrahmen das ovale Mittel-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden